

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke und der Gruppe der PDS
– Drucksache 13/8928 –

Antisemitische Straftaten im dritten Quartal 1997

Die Zahl der antisemitischen Straftaten hat in den letzten Jahren in der Bundesrepublik Deutschland drastisch zugenommen.

Es ist zu beobachten, daß der militante Rechtsextremismus unverhohlen zur Schändung jüdischer Einrichtungen aufrufen und jüdische Personen offen bedrohen kann; so verbreitet beispielsweise das „Internationale Hilfskomitee für politisch Verfolgte und deren Angehörige e. V.“ um den Rechtsextremisten Ernst Tag in seinen „Mitteilungen“ ein bundesweites Verzeichnis über jüdische Gedenkstätten.

Es ist aber auch zu beobachten, daß immer mehr Personen und Organisationen aus dem konservativen Lager und aus der Grauzone zwischen Konservatismus und Rechtsextremismus offen dazu übergehen, den Holocaust zu leugnen und antisemitische Hetze zu betreiben.

1. Wie viele antisemitische Straftaten wurden im dritten Quartal 1997 verübt (bitte nach Anzahl, Art der Straftat und Bundesland aufschlüsseln)?

Dem Bundeskriminalamt (BKA) sind für das dritte Quartal 1997 insgesamt 170 antisemitisch motivierte Straftaten gemeldet worden:

2 Körperverletzungen, 7 Fälle der Störung der Totenruhe, 10 Sachbeschädigungen und 151 sonstige Straftaten.

Regional verteilen sich diese Straftaten wie folgt:

Brandenburg: 6 Straftaten; Berlin: 21 Straftaten; Baden-Württemberg: 6 Straftaten; Bayern: 26 Straftaten; Bremen: 3 Straftaten; Hessen: 17 Straftaten; Hamburg: 4 Straftaten; Mecklenburg-Vorpommern: 4 Straftaten; Niedersachsen: 31 Straftaten; Nordrhein-Westfalen: 24 Straftaten; Rheinland-Pfalz: 5 Straftaten; Schleswig-Holstein: 4 Straftaten; Saarland: keine Straftat; Sachsen: 6 Straftaten; Sachsen-Anhalt: 5 Straftaten; Thüringen: 8 Straftaten.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 20. November 1997 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

2. Wie viele Tatverdächtige wurden wegen antisemitischer Straftaten im dritten Quartal 1997 festgenommen (bitte nach Bundesländern und Straftaten aufschlüsseln)?

Im dritten Quartal 1997 wurden 3 Tatverdächtige vorläufig festgenommen.

Nach Ländern aufgeschlüsselt ergibt sich folgende Verteilung:

In Bayern, Bremen und Thüringen wurden jeweils 1 Tatverdächtiger vorläufig festgenommen. In den anderen Ländern erfolgten keine Festnahmen.

3. Wie viele Ermittlungsverfahren wurden wegen antisemitischer Straftaten im dritten Quartal 1997 eingeleitet (bitte nach Bundesländern und Straftaten aufschlüsseln)?

Es ist davon auszugehen, daß in allen in der Antwort zu Frage 1 genannten Fällen Ermittlungsverfahren eingeleitet wurden.

4. In wie vielen Fällen wurden die Ermittlungen eingestellt (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?
5. Wie viele Personen wurden wegen antisemitischer Straftaten in diesem Zeitraum zu welchen Strafen verurteilt (bitte nach Ländern und Strafmaß aufschlüsseln)?

Aus den Erhebungen der Landesjustizverwaltungen, die sie auf Bitte der Bundesregierung vierteljährlich durchführen, geht nicht hervor, wie viele wegen antisemitischer Straftaten eingeleitete Ermittlungsverfahren eingestellt wurden und wie viele Personen wegen antisemitischer Straftaten verurteilt wurden.

6. Wie viele Personen wurden bei Überfällen mit antisemitischer oder zu vermutender antisemitischer Motivation
- a) leicht verletzt,
 - b) schwer verletzt,
 - c) getötet
- (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Im dritten Quartal 1997 wurden dem Bundeskriminalamt im Zusammenhang mit antisemitischen Straftaten keine Todesfälle gemeldet. In diesem Zeitraum wurden 4 verletzte Personen registriert.

Aufgeschlüsselt nach Ländern ergibt sich folgendes Bild:

In Nordrhein-Westfalen wurden 2 Personen verletzt; in Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen wurden jeweils 1 Person verletzt. In den anderen Ländern waren keine verletzten Personen zu verzeichnen.

Angaben über den Grad der Verletzungen liegen nicht vor.

7. Welcher materielle Schaden entstand bei den antisemitischen Straftaten (bitte nach Schadenshöhe und Bundesländern aufschlüsseln)?

Über die Höhe der Sachschäden liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

8. Welche gezielten bundesweiten Operationen der Polizei hat es wegen überregionaler antisemitischer Straftaten mit welchem Ergebnis gegeben?

Gezielte bundesweite Aktionen ausschließlich zur Bekämpfung antisemitischer Straftaten wurden nach Kenntnis des Bundeskriminalamtes nicht durchgeführt.

